



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Der Bonifatius-Verein

Kleffner, Anton I.

Paderborn, 1899

Das Apostolische Vicariat Anhalt.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35227**

## Das Apostolische Vicariat Anhalt.

Von Paderborn administriert.

Das Herzogthum Anhalt ist bei der Nähe Wittenbergs gleich Anfangs zum Protestantismus übergegangen, obchon ein Prinz des Fürstenhauses damals Bischof von Merseburg und dessen Bruder Dompropst von Magdeburg waren und der katholischen Kirche treu blieben. Unter Herzog Leopold, dem berühmten preussischen Feldmarschall, konnte 1719 in Dessau eine Mission errichtet werden, namentlich der unter Leopold dienenden katholischen Soldaten wegen. Herzog Franz gab 1787 der Mission einige, 1830 erhielt sie alle Pfarrechte, und der Herzog Friedrich August von Anhalt-Zerbst veranlaßte 1773 in seinen Toleranzideen in Zerbst die Gründung einer Mission, zuerst in Roslau, dann 1776 in Zerbst. Herzog Friedrich Ferdinand von Anhalt-Cöthen convertirte 1825, baute in Cöthen eine katholische Kirche, gründete die Pfarrei und Schule und dotirte erstere mit zwei Rittergütern und einem Palais. Er berief die Jesuiten PP. Beck und Devis nach Cöthen, leider starb er schon 1830. Im Jahre 1826 wurde Anhalt zu einem eigenen Apostolischen Vicariat erhoben (vorher gehörte es zum Apostolischen Vicariat beider Sachsen) und zuerst dem Apostolischen Vicar des Königreichs Sachsen, dann kurze Zeit dem Münchener Nuntius und seit 1865 dem Bischof von Paderborn übergeben. Seit 1848 fungiren Weltpriester in der Pfarrei.

Wegen der Mittel, über welche die Pfarrei Cöthen verfügt, die zwar dem Wortlaute der Herzog Ferdinand'schen Stiftung nach nur für die Pfarrei Cöthen, dem Sinne derselben nach auch für die übrigen Anhaltischen katholischen Missionen verwendbar sind, hat der Bonifatius-Verein für Anhalt weniger eintreten brauchen, auch werden die Missionen Dessau und Zerbst immer noch wie seit 1719 von der Propaganda unterstützt.

Das Herzogthum Anhalt hatte 1818 nur 122 447 Einwohner, 1852 164 417, 1875 waren unter 213 565 Einwohnern etwa 1500 Katholiken, 1890 aber unter 271 963 Einwohnern 8875 Katholiken, eine Vermehrung, wie sie kaum irgendwo anders zu constatiren ist. 1895 waren unter 293 298 Einwohnern 8639 Katholiken, letztere haben also seit 1890 um 236 abgenommen. Ebenso dürfte kaum anderswo, sowohl im vorigen als in diesem Jahrhundert bis in die neueste Zeit eine protestantische Regierung gegen die katholische Minorität wohlwollender und freigebiger gewesen sein als in Anhalt, kein Staat hat aber auch so reiche Mittel, als Anhalt.

Ueber die Bildung von Religionsgesellschaften bestehen in Anhalt keine besonderen Gesetze, aber eine staatliche Oberhoheit wird in Anspruch genommen, deren Inhalt und Grenzen nicht fixirt sind. Auch läßt das Staatsministerium, nicht das Consistorium solche Rechte aus.

Die Schulen sind Staatsschulen, und aus dem Vermögen derselben ist ein staatlicher „anhaltinischer Schulfonds“ mit den Rechten einer juristischen Person gebildet. Die katholischen Schulen werden zumeist vom Staate unterstützt, wie auch einige Geistliche, aber sie gehören nicht zu den Staatsschulen, und ihr Vermögen gehört nicht dem genannten Schulfonds an.

## Die Diaspora des Herzogthums Anhalt.

**1. Kreis Dessau.** 1723 Katholiken unter 75 002 Einwohnern. Die Stadt Dessau hat 1366 Katholiken, Dorf Alten 107, Glesnigt 20, Stadt Jehnitz 37, Dranienbaum 31, sonst noch an 30 Orten 1—19 Katholiken — von 59 Orten.

Pfarrei Dessau, als Franziskanermission 1719 gegründet, von der Propaganda unterhalten, 1787 Pfarrei, 1855 ist die Kirche und 1856 das Pfarrhaus gebaut. Staatsunter-